



Jede Woche NEU

BESSY

BASTEI

Band 104

80

Pfennig

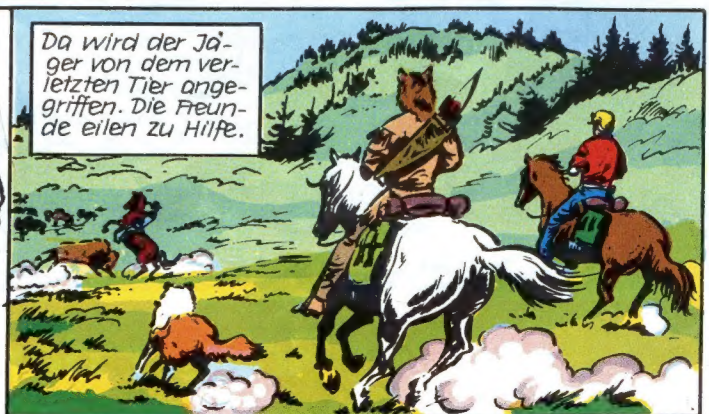
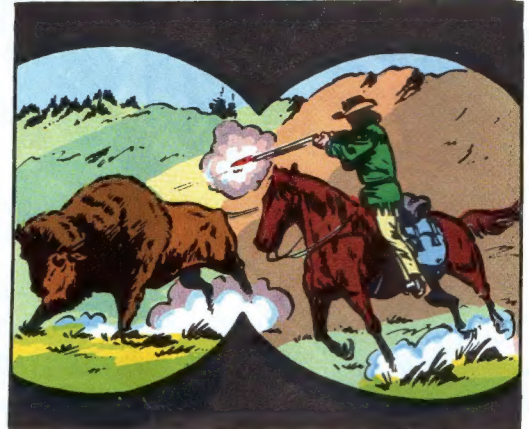
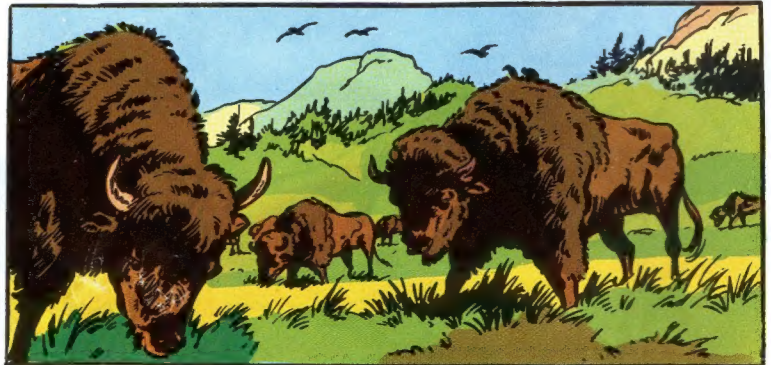
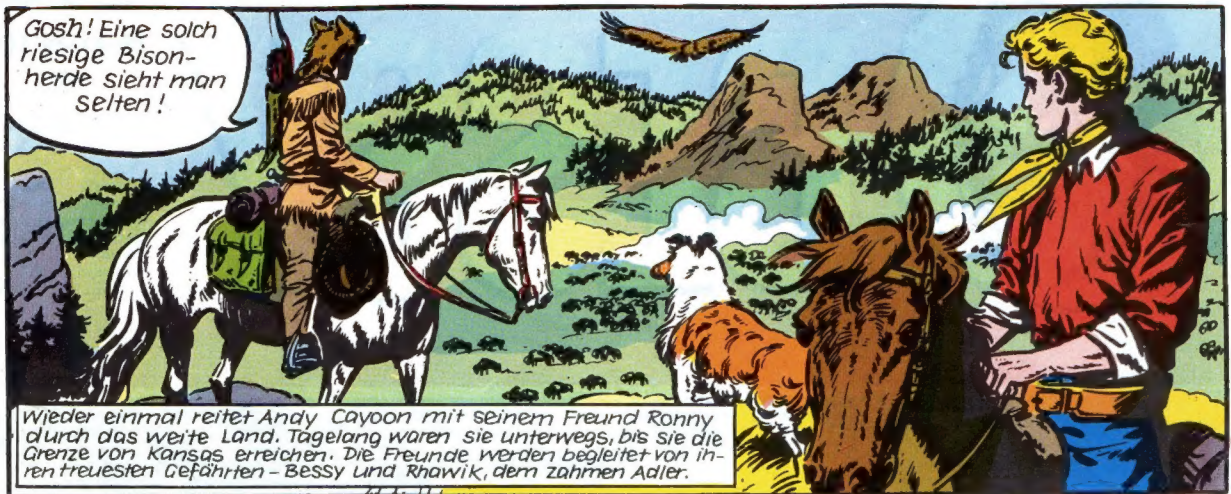
Schweiz	sfrs	— 90
Belgien	bfrs	11, —
Luxemburg	lfrs	11, —
Österreich	S	5, —
Italien	L	150
Niederl.	hfl	— 80
		20-5-68



Der Schatz der Osagen

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy

Der Schatz der Osagen



Das wütende Tier droht den gestürzten Reiter zu zertrampeln. Da krachte ein Schuß. Andy hat sicher gezielt!



Ein tiefes Gebrüll, ein letztes Aufbauen...

MEUOEEOE!



... dann bricht der Bison tot zusammen.



Sie haben mir das Leben gerettet, Mister. Danke.



Ich heiße Sandra Tucson.



Später am Lagerfeuer.



Ist es nicht recht gefährlich für eine Frau, allein in der Wildnis zu leben?

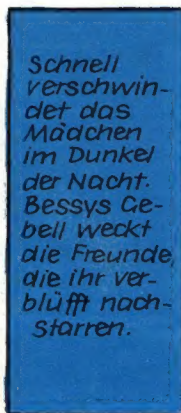
Ich bin ja nicht allein... äh... ich meine... mir ist schlecht... werde hinlegen... gute Nacht.



Was hat sie denn plötzlich?

Herausgeber und Verleger: **BASTEI-VERLAG** Gustav H. Lübbe, 507 Bergisch Gladbach 3, Postfach 20 · Chefredaktion: H. Haaser · Anzeigen: Paul Irmler · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint wöchentlich · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven N.V., Hardenberg, Postbus 20 · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Telefon 28 31 52 · Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 12, gültig ab 1. Januar 1968 · Der Preis dieses Bandes versteht sich einschließlich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

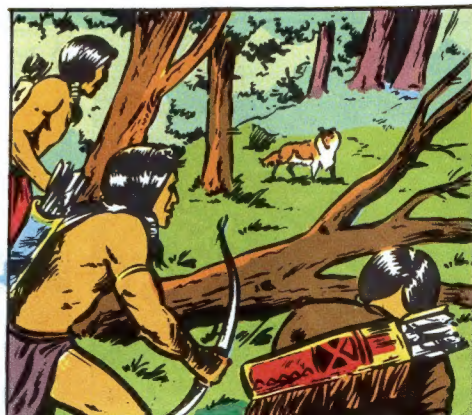
BESSY ist überall im Zeitungshandel erhältlich!







Voll Unternehmungslust streift Bessy durch den Wald. Da trägt ihr der Wind einen fremden Geruch zu. Einen Geruch, der Gefahr bedeuten kann!



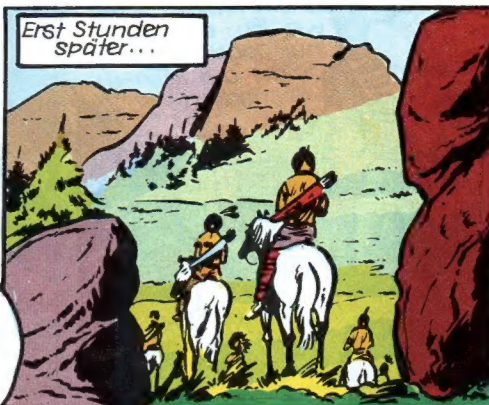
Endlich gelingt es Andy, den Kreis der Krieger zu durchbrechen. Doch er kommt nicht weit.



Der Aufprall des Tomahawks ist so heftig, daß er bewußtlos zusammenbricht.



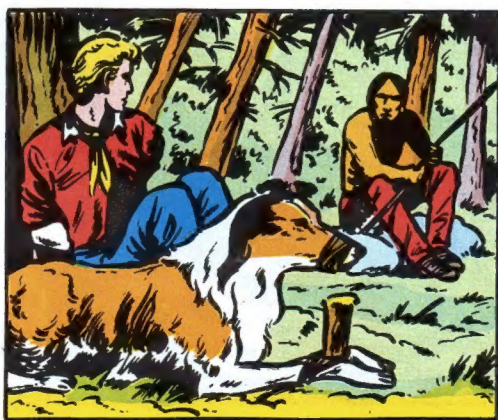
Legt das Bleichgesicht und den Hund auf ein Pferd. Wir reiten zurück zum Lager.



Erst Stunden später...



... kommt Andy zu sich und sieht sich umringt von finster blickenden Gestalten.



Ein Krieger tritt vor.



Pawuska, der mächtige Häuptling der Osagen, wünscht das Bleichgesicht zu sehen.



Die Stimme des
Medizinmannes
hat großes Ge-
wicht bei den
Osagen. So ge-
schieht, was
Topeka gefordert
hat: dumpf
hallen die Trom-
meln über das
Land und rufen
die Krieger zu-
sammen.



Das grausame Spiel beginnt. Unter wildem Geschrei umtanzen die Indianer den Marterpfahl und schreien Andy ihren Haß entgegen. Da gebietet Topeka Ruhe. Als erster schleudert er seinen Tomahawk.



Gratis

55

VERSCHIEDENE
BRIEFMARKEN
u. 1 LEITFADEN

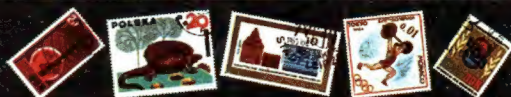
zum Briefmarkensammeln geben wir **NUR EINMAL JEDEM**, der sich für unsere schönen, preiswerten **MOTIV-AUSWAHLEN** interessiert. Ein Heft zur Ansicht wird mitgesandt. **KEIN KAUFZWANG!** Schreibt uns noch heute!



UNIFIL

L. STOECKEL
& CO

8228 FREILASSING/BE



Einer nach dem anderen schleudert sein Kriegsbeil.



Dicht neben Andy fahren die Waffen ins Holz.



Bessy tobt vor Wut. Aber die Käfigstangen geben nicht nach. So muß sie tatenlos mit ansehen, wie ihr Herr gemartert wird.



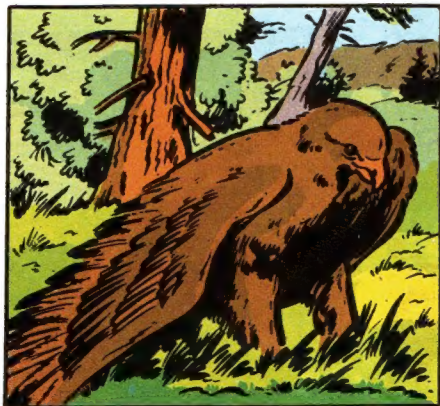


Mittlerweile hat sich Ronny an das Lager angeschlichen. Aus den Spuren konnte er sich zusammenreimen, was geschehen ist.



Nur ein Wächter... das ist gut!

Ronny setzt Rhawik auf den Boden und spreizt dessen Flügel ab. Das kluge Tier begreift sofort, daß es sich krank stellen soll, um den Wächter abzulenken.



Uff, uff! Ein verletzter Adler!

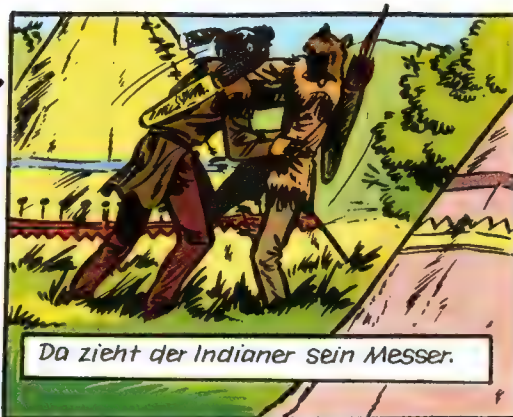
Erstaunt steckt der Indianer den Pfeil weg und nähert sich dem „kranken“ Tier. Diese kleine Unaufmerksamkeit nutzt Ronny aus. Er hechtet vor und bringt die Rothaut zu Fall.



Aber sofort zeigt sich, daß Ronny seinen Gegner unterschätzt hat. Ein heftiger Ringkampf beginnt.



Schon spürt
Ronny seine
Kräfte erlah-
men.



Da zieht der Indianer sein Messer.



Immer näher
kommt die
blitzende
Waffe. Da
gelingt es
Ronny mit
ungeheurer
Anstrengung,
die Hand
beiseite zu
drücken.



Ehe der Indianer nochmals ausholen
kann, stürzt sich Rhawik auf ihn.
Ronny bekommt endlich Luft und kann
den Wächter mit einem harten Haken
ins Land der Träume schicken.



Danke, Rhawik. Der
Bursche hätte mich
fast umgebracht!



Das schwerste
Stück Arbeit
steht uns noch
bevor!



Noch immer ergötzen sich die Indianer an Andys Qualen. Das Schreien und das ununterbrochene Tamtam zeren an seinen Nerven.

Kalter Schweiß tritt ihm auf die Stirn.



Uff uff! Das Bleich-
gesicht ist tapfer!
Kein Angstlaut ist
seinen Lippen
entschlüpft!



Oh, Tuka-
Mächti-
gott! Laß
dieses Opfer
stimmen!

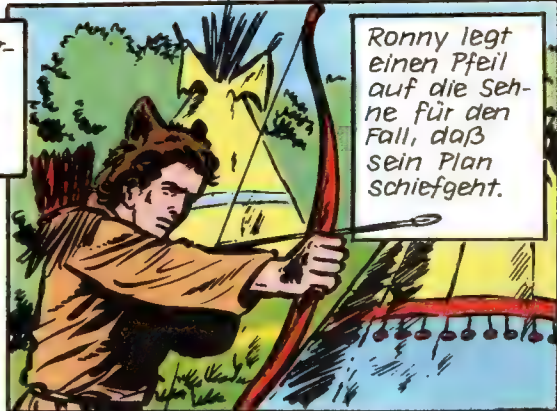
Noa!
ger Kriegs-
dich durch
gnädig



Schon erhebt Topeka
messer zum töd-
stoß. Da ver-
mächtige
die Son-

sein Opfer-
lichen
dunkeln
Schwingen
ne!

Oh,
Rhawik!



Ronny legt
einen Pfeil
auf die Seh-
ne für den
Fall, daß
sein Plan
schiefeht.



Doch beim Anblick
des Adlers fällt
der Häuptling auf
die Knie, Topeka tut
es ihm gleich.

Haltet ein! Ma-
nitu schickt uns
seinen heiligen Vo-
ge!



Ronny konnte sich den Aberglauben der Osagen zunutze machen, die den Adler als heiliges Tier betrachten und in seinem Auftauchen ein Zeichen der Gottheit sehen. Sofort werden Andy und Bessy befreit.



Wer Manitus le geben ein mächtigen Mann uns de

Vogel Befehl kann, muß ger Medizin sein. Laßt Freun sein!



Da haben wir beiden wieder mal höllisches Glück gehabt, nicht wahr, Bessy?



Da drohen die Worte des Medizinmannes neues Unheil heraufzubeschwören!



Tuka-Noa wird unseren Stamm vernichten, wenn er kein Opfer bekommt!



Laßt uns die Hündin des Bleichgesichts opfern!



Ist Topeka sicher, daß dies Tuka-Noas Wille ist?



Ja. Es sei denn, die Hündin besteht eine harte Probe!

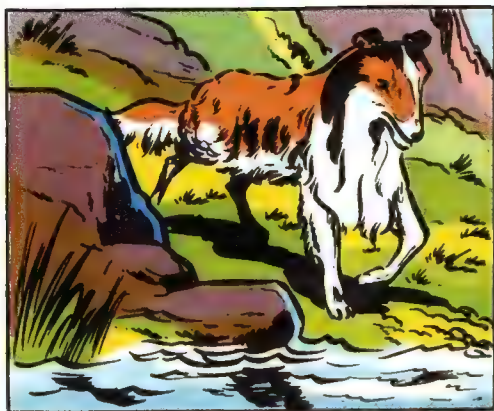
Nach sträubt sich der Häuptling gegen das Ansinnen des Medizinmannes, aber schließlich siegt dessen Beredsamkeit. Bessys Probe soll darin bestehen, den reißenden Fluß zu durchschwimmen, um am anderen Ufer gegen einen Osagenkrieger zu kämpfen. Bleibt sie Siegerin, so soll das als Opfer für Tuka-Noa gelten.



Sofort machen sich alle auf den Weg zum Fluß.



Die haben uns ganz schön in die Enge getrieben! Hoffentlich schafft sie's!



Mit aufmunternden Worten hat Andy seiner Hündin eingeschärft, was von ihr verlangt wird. Während sie die ersten Schritte ins Wasser tut, landet ihr Gegner schon am anderen Ufer.



Bessy muß sich sehr anstrengen, um nicht von der Strömung abgetrieben zu werden.

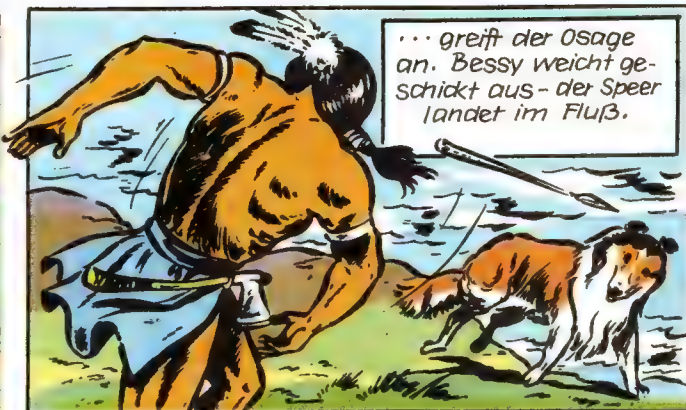


Weiter so, Bessy!

Durchhalten, Bessy!



Endlich bekommt Bessy wieder festen Boden unter die Füße. Doch bevor sie sich noch das Wasser aus dem Fell schütteln kann,...



... greift der Osage an. Bessy weicht geschickt aus - der Speer landet im Fluß.



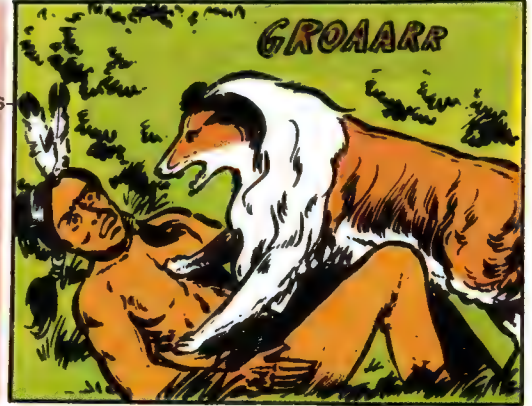
Drohend schwingt der Krieger jetzt den Tomahawk.



Schweigend, mit angespannten Zügen, betrachten die Menschen am anderen Ufer den Kampf, der über Leben und Tod entscheiden soll.



Um Haaresbreite verfehlt auch das Kriegsbeil sein Ziel. Nun stürzt sich Bessy auf den unbewaffneten Indianer und hält ihn knurrend am Boden fest...



...bis Andy sie zurückpfeift. Bessys Mutprobe gilt als ausreichendes Opfer für den Kriegsgott und...



... der Verbrüderung steht nichts mehr im Weg.



Raucht mit ist überzeugt, hinter Stirn

Pawuska das Kalumet. Er daß keine bösen Absichten eurer wohnen



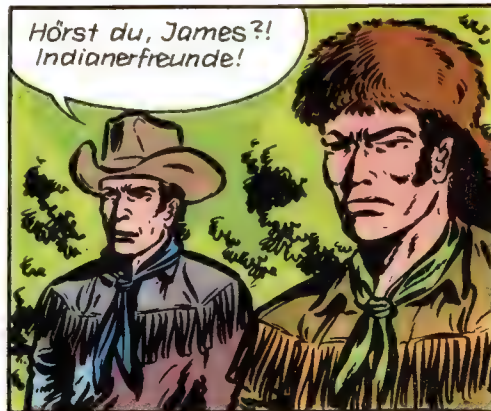
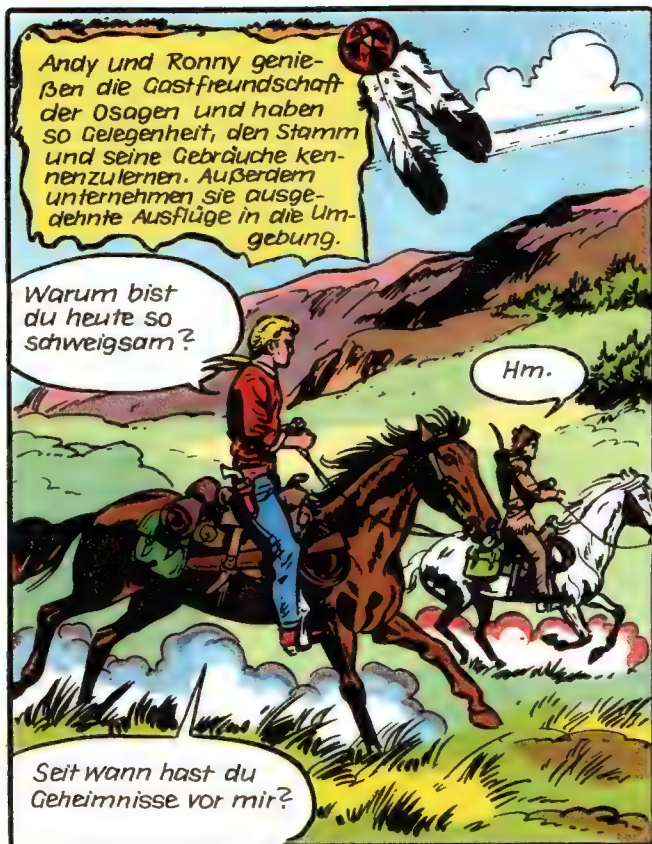
Wer aber sind die Bleichgesichter, die in unseren Jagdgründen freveln?

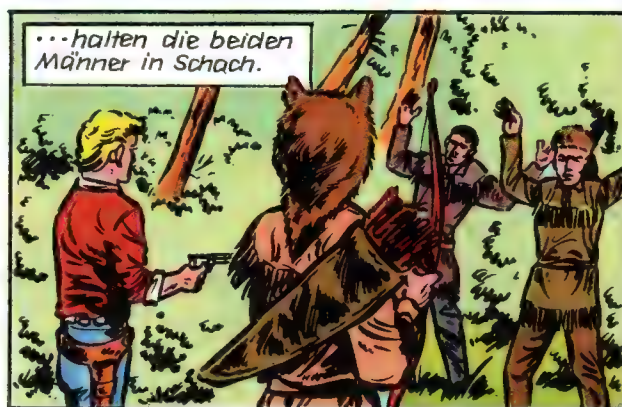


Kennt Pawuska die Absichten dieser Männer?



Schweigend schüttelt der Häuptling den Kopf und versinkt in Grübeln.







GUTSCHEIN Nr. 218

Bei Angabe dieser Gutscheinnummer erhält jeder Einsender 55 verschiedene Deutschland-Briefmarken. Darunter die 4 abgebildeten Marken und 5 komplette Sätze kostenlos. Sowie eine Auswahl schöner Briefmarken unverbindlich zur Ansicht. Schreibe sofort an

55 Verschiedene
DEUTSCHLAND BRIEFMARKEN
GRATIS

Marken PAUL
8228 FREILASSING

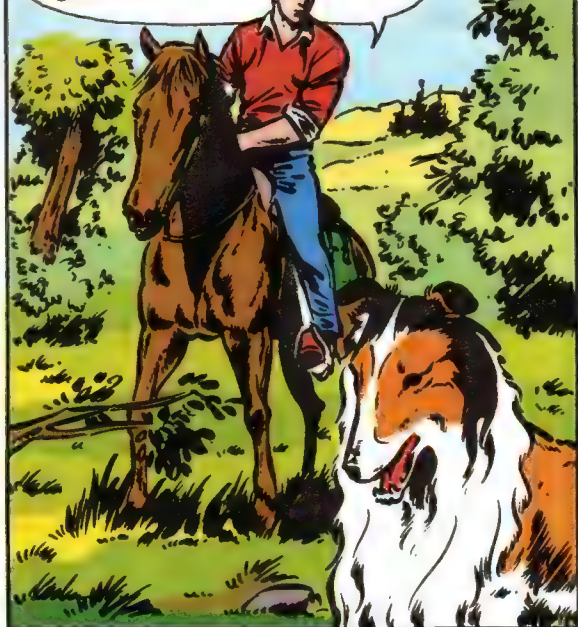
PRO PERSON
NUR
EINMAL

Versand in Österreich durch Marken Paul Vöcklabruck O. Ö.



Am nächsten Tag fühlt sich Ronny nicht wohl und zieht es vor, in seinem Zelt zu bleiben. So reitet Andy mit Bessy allein los.

Hier sind wir gestern mit den Tucsons anein-
ander-
geraten.

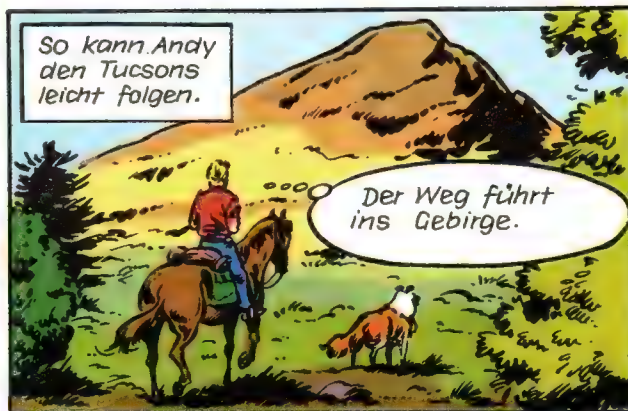


Sie haben nicht mal ihre
Spuren unkenntlich ge-
macht.



So kann Andy
den Tucsons
leicht folgen.

Der Weg führt
ins Gebirge.



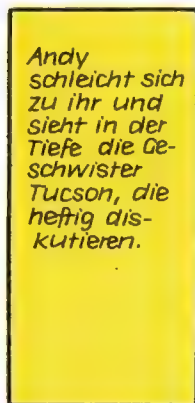
Das ist dumm –
hier sieht man die
Hufabdrücke nicht
mehr.



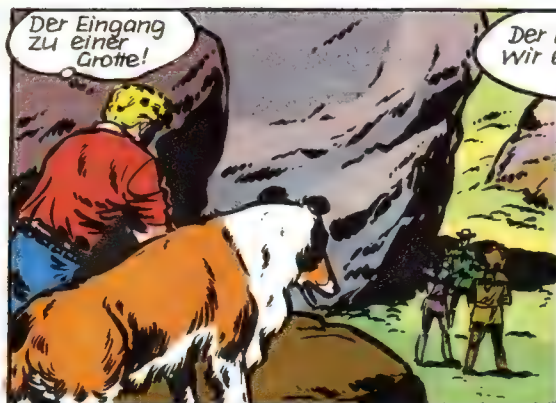
Plötzlich spitzt
Bessy die Ohren.



Andy
schleicht sich
zu ihr und
sieht in der
Tiefe die Ge-
schwister
Tucson, die
heftig dis-
kutieren.



Der Eingang
zu einer
Grotte!



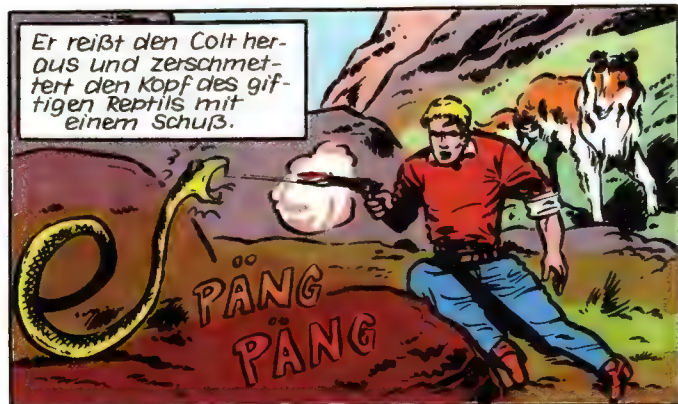
Der Karte nach müßten
wir endlich am Ziel
sein!





Was mögen
sie nur vor-
haben?

Plötzlich
zuckt Andy
zusammen.
Nur wenige
Schritte ent-
fernt taucht
eine Klappers-
schlange auf.
Da gibt es
kein Zögern
für ihn.



Er reißt den Colt her-
aus und zerschmet-
tert den Kopf des gif-
tigen Reptils mit
einem Schuß.

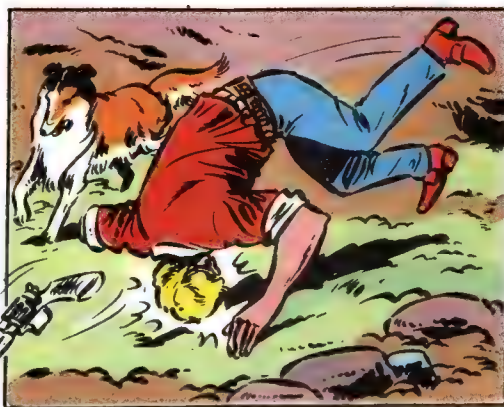


Devils! Was ist
dort los?



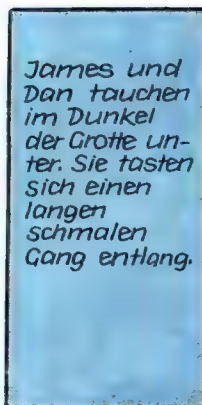
Schnell weg
hier, Bessy!

Andy rennt
zu seinem
Pferd. Doch
plötzlich
stolpert er!
und als er
aufschaut,
blickt er in
zwei Ge-
wehrläufe.



Lauf,
Bessy!

Bessy läuft im Zickzack
davon, um den Schüssen
zu entgehen.



Die Schüsse der Brüder rufen ein vielfaches Echo in dem Gewölbe hervor. Entsetzt fliehen die Indianer ins Innere der Höhle.



Dem letzten setzt James Tucson nach.



James reißt den Osagen zu Boden.



Kämpfend wälzen sich die beiden auf den Steinen. James muß sich anstrengen, um dem Indianer das Messer zu entwenden. Aber dann...



Wo ist der Schatz? Sprich, wenn dir dein Leben lieb ist!



Geradeaus... am Ende des Ganges ist ein Saal. Dort steht der heilige Schrein...





Unterdessen versucht Andy, mit Sandra ein vernünftiges Gespräch zu führen.



Hören Sie, Sandra, wenn Sie sich mit den Osagen anlegen, werden Sie gar-
den rantiert kürzeren ziehen!



Lassen Sie sich von Ihren Brüdern doch nicht einreden, daß da was zu machen ist.



Plötzlich beginnt das Mädchen zu schluchzen.



Ich kenne Ihre Pläne nicht. Wollen Sie sie mir anvertrauen? Vielleicht kann ich Ihnen helfen?



Ich möchte schon, Andy, aber ich darf nicht. Meine Brüder würden mir das nie verzeihen!



Inzwischen haben die Brüder wirklich den Saal erreicht, von dem der Indianer sprach. Im Schein der vielen Öllampen gibt der heilige Schrein ein geheimnisvolles grünes Licht von sich. Geblendet bleiben die beiden einen Augenblick stehen. Dann stürzen sie mit Freudengetöse vorwärts.

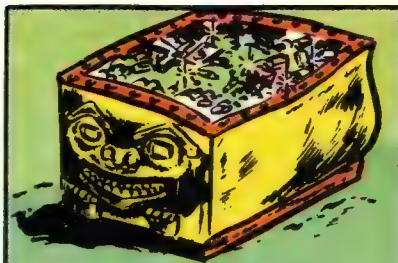
Das muß der Schatz sein! James! Endlich!

Ich muß ihn erst anfassen, bevor ich's glaube!

Sie erklimmen die Stufen und beginnen, die reich verzierte Kiste zu durchwühlen.

James! Sieh doch nur! Sieh!

Wir sind reich, Dan! REICH!!



Bis zu den Ellbogen können die beiden in kostbaren Edelsteinen wühlen. Die Osagen haben unermessliche Schätze gesammelt!

Plötzlich dröhnt eine tiefe Stimme durch den Saal!

Keiner darf ungestraft die Schätze unserer Ahnen entweihen!



Höllenspest! Das darf doch nicht wahr sein!



Auf leisen Sohlen kommen riesige Pumas in den Saal. Ihre grünen Augen funkeln böse. Gelähmt vor Schreck starren die Männer auf die Riesenkatten.



Tu doch was, James, das ist ja ein Alptraum!



Aber es ist kein Traum. Die Bestien kommen schon die Stufen herauf. Da erwachen die Brüder aus ihrer Erstarrung und beginnen wie wild zu feuern.





GROAAAR

Die ersten Tiere brechen tödlich getroffen zusammen. Da geraten die anderen erst recht in Wut. Brüllend rufen sie immer mehr ihrer Artgenossen herbei...

GROOOOARR



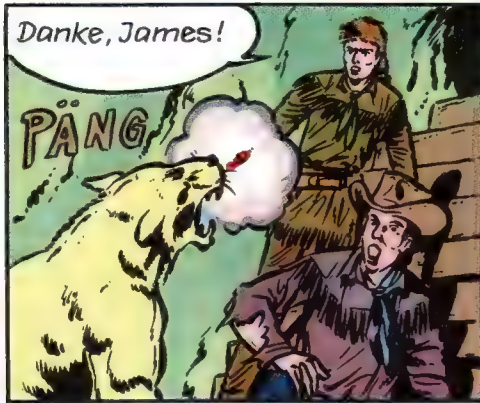
Von allen Seiten kommen die Tiere herbeigestürzt. James und Dan kämpfen verzweifelt einen Kampf, den sie nicht gewinnen können!



PÄNG



NEIIIN!! NICHT!!!



Danke, James!

PÄNG

Der erste große Angriff ist abgewehrt, aber schon sammeln sich die Tiere, um im zweiten Ansturm ihre Gegner zu zerfleischen. Entsetzt sehen die Brüder, daß sie kaum noch Munition haben.



Laß dir was einfallen, James! Sonst kommen wir hier nicht lebend raus!



Da erscheint Pawuska, der Häuptling der Osagen.

Den nächsten Angriff würdet ihr nicht überleben. Werft eure Waffen weg und ergebt euch!



Zitternd gehorchen die Brüder.



Bleibt wo ihr seid, bis ich meine Tiere weggeschickt habe.

Mit einer Handbewegung weist der Häuptling die Tiere zurück. Dann werden die Brüder gefesselt und vor den Häuptling geführt.

Die Bleichgesichter haben unser Heiligtum geschändet! Der Rat der Alten soll über ihr Schicksal bestimmen!



Da kommt Bessy bellend herangejagt.

WUFF
WUFF

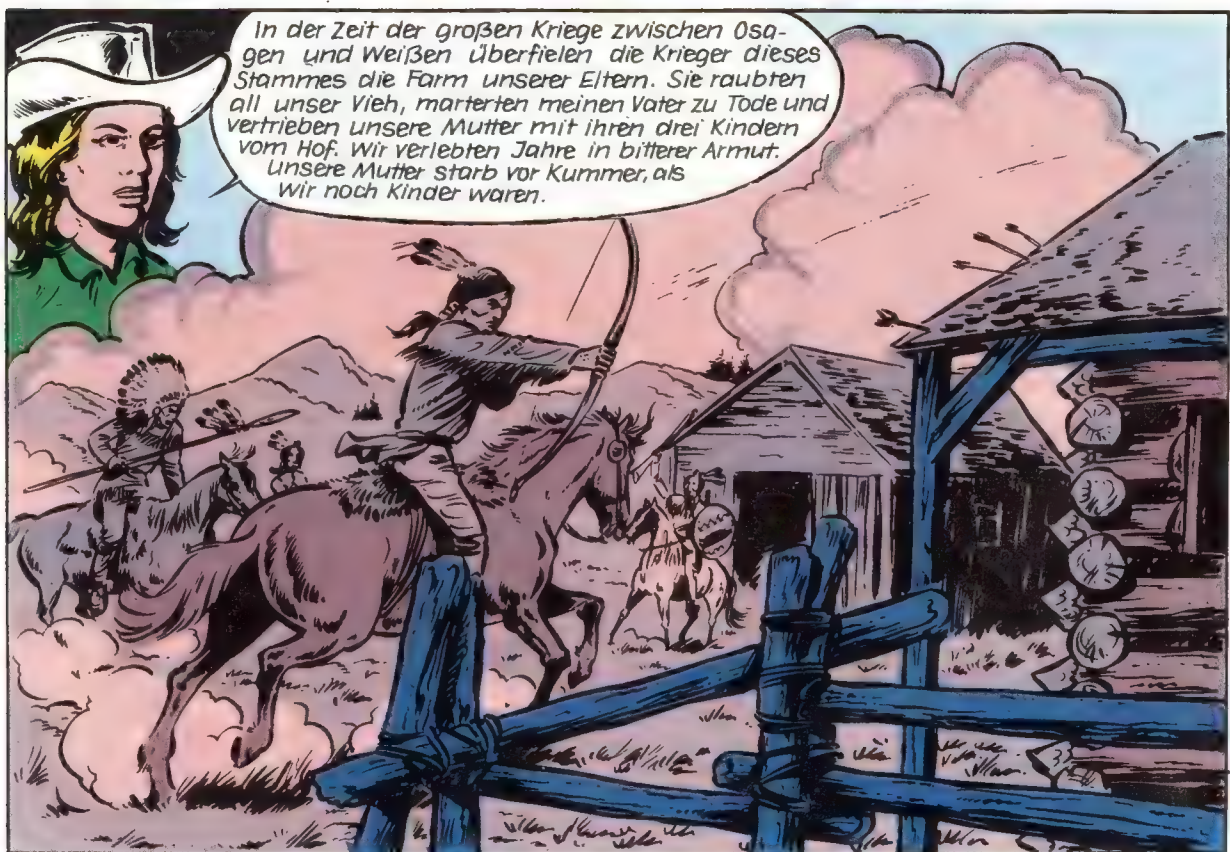


Ihr folgen Andy, Ronny und Sandra. In gemessenem Abstand bleiben die drei vor dem Häuptling stehen.

Bevor der weise Pawuska ein Urteil fällt, möge er anhören, was diese junge Frau zu sagen hat.



In der Zeit der großen Kriege zwischen Osagen und Weißen überfielen die Krieger dieses Stammes die Farm unserer Eltern. Sie raubten all unser Vieh, marterten meinen Vater zu Tode und vertrieben unsere Mutter mit ihren drei Kindern vom Hof. Wir verlebten Jahre in bitterer Armut. Unsere Mutter starb vor Kummer, als wir noch Kinder waren.





Warum erzählt
die weiße Frau das
alles?



Weinend schlägt San-
dra die Hände vors Ge-
sicht- die Schilderung
hat alles Leid wieder
aufgewühlt.



Ich will dir den Grund sagen,
Häuptling!



Wir haben damals
geschworen, uns an
den Osagen zu rächen.
Wir wollten alles zu-
rückholen, was euer
Stamm uns einst
geraubt hat.



Ein alter Plan dieser
Schatzkammer wies
uns endlich den Weg
zum Reichtum.



Das muß der
Plan sein, den Tope-
ka verloren hat!



Mit wutver-
zerrtem Ge-
sicht stürzt
sich Topeka
auf die Gefes-
selten. Doch
ehe der Me-
dizinmann
Unheil anrich-
ten kann,
schlägt ihm
Andy das
Messer aus
der Hand.



Mühsam richtet sich
Topeka auf und...



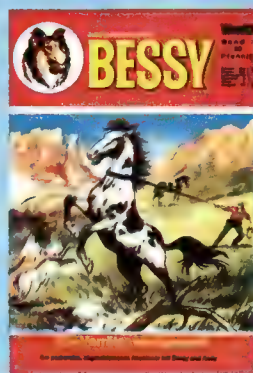
...geht drohend
auf Andy zu.
Da...

Zurück, Topeka!
Genug Blut ist
geflossen!

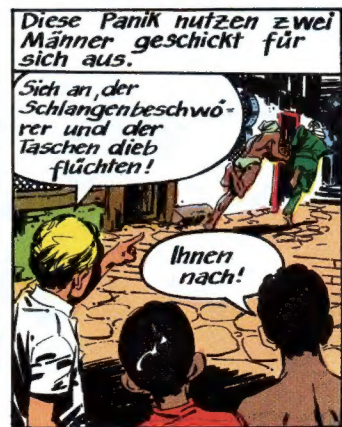


„Ein Verräter wird gestellt“
 heißt das neue, packende Bessy-
 Abenteuer. Schon in einer Woche
 bekommst Du das nächste Heft
 bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix,
 dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!



Roy Tiger: Der Schlangenbeschwörer





Jetzt verstehe ich!
Die Gaurer arbei-
ten zusammen!

Genau! Der
Beschwörer
lenkt die
Leute ab, der
Dieb kann in
Ruhe arbeiten.



Die beiden Gaurer verschwinden
hinter einer Haustür.

Los hinterher! Wir
müssen sie fassen!



Hier sind sie
nicht mehr,
weiter!



Da, unter
dem Gerümpel
hat sich die
Bande ver-
steckt!

Vorsicht,
er hat seine
Schlangen
bei sich!



Plötzlich ertönt
die Flöte und...

Die Kobras!
Er jagt sie
auf uns!



Wenn ich die
Wäscheleine
erreichen
könnte...



Khamar...
was hast
du vor?



Geschafft,
ich bin über die
Kobras hinweg-
gesprungen!

Ay!

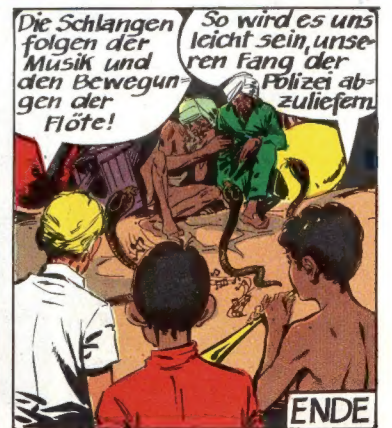


Her mit der
Flöte, du
Bandit!



Großartig,
Khamar! Auf
die Idee wäre
ich gar nicht
gekommen!

Du spielst
wie ein
echter
Schlangen-
beschwörer!



Die Schlangen
folgen der
Musik und
den Bewe-
gungen der
Flöte!

So wird es uns
leicht sein, unser
Fang der
Polizei ab-
zuliefern.

ENDE

Kopf weg...



jetzt komme ich!

Jetzt gibt's Funken: WASTL ist da! Alle 14 Tage erscheint ein neues Heft mit den besten Abenteuern des lustigsten Supermannes der Welt. Ob Superleguane, Superdinger vom Mars oder suprigen Ideen von Tante Sidonie – WASTL wird damit fertig. Wo er hinschaut, wächst kein Gras; wenn er Wüste streichelt, blühen Blumen.

Das ist aber noch nicht alles: Wer WASTLs Abenteuer liest, kommt aus dem Lachen nicht mehr raus. – Deswegen lesen WASTL-Hefte zuerst immer die Erwachsenen. Schließlich wollen die auch mal was zum Lachen haben!

WASTL gibt es bei jedem Zeitschriftenhändler. Für 90 Pfennig. Also? Groschen zählen, loszittern, einkaufen!

WASTL



Das Geheimnis des Rosenkönigs

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer – alle 14 Tage neu!



„Oh, wir sind schon auf der Milchstraße!“

Ein Frosch mit Trainingsanzug und Sprachfehler!
Was ist blau, sitzt im Wasser und macht „Muh“?



„Na endlich! Du bist doch sonst nicht so zimperlich!“



„Huch, Egon! Wie siehst du denn plötzlich aus?!“



Überraschung am Nordpol